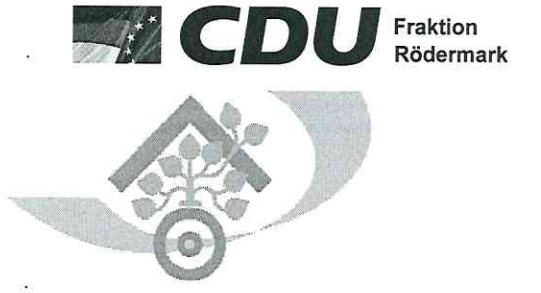


Berichts Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

	Datum: «10.09.2019» Antragsteller: CDU-Fraktion und Fraktion Andere Liste/ Verfasser/in: Die Grünen «Brigitte Beldermann» «Michael Gensert»								
Berichts Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen und der CDU-Fraktion: „Schottergärten = Gärten des Grauens“ in Rödermark ? « »									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>25.09.2019</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td></td><td>Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td></td><td>Stadtverordnetenversammlung</td></tr></tbody></table> «BFGDAT2»		Datum	Gremium	25.09.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie		Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss		Stadtverordnetenversammlung
Datum	Gremium								
25.09.2019	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
	Haupt-, Finanz und Wirtschaftsförderungsausschuss								
	Stadtverordnetenversammlung								

Wir bitten, den folgenden Berichts Antrag gem. § 12 Abs. 7 der Geschäftsordnung an den Magistrat zu verweisen. Die Berichterstattung des Magistrats soll für die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie am 25.09.2019 vorgesehen werden.

Sachverhalt/Begründung:

„Modern, unkrautfrei und pflegeleicht“ unter diesem Motto nehmen auch in Rödermark Kiesbeete und Schotterflächen vor allem in Vorgärten immer mehr zu. Die Besitzer hoffen, sich Arbeit bei der Pflege dieser Vorgärten sparen zu können. Doch die Auswirkungen auf das Stadtklima, auf Insekten und andere Lebewesen sind verheerend. Die Schottergärten heizen sich stark auf, werden zu Hitzeinseln und strahlen die gespeicherte Wärme lange ab. Es entsteht keine Verdunstungskälte mehr. Schottergärten schränken den sowieso schon spärlichen Lebensraum für Insekten in unseren Städten ein und die von den Insekten abhängigen Vögel nehmen deutlich ab. Die Bodenversiegelung durch Vlies unter den Steinen sorgt für schlechte

Wasserversickerung. Da auch Steine Pflege brauchen (Moose, Algen, Blätter) werden Mittel eingesetzt, die wiederum umweltschädlich sind. Schottergärten werden deshalb auch als „Gärten des Grauens“ tituliert.

Einige Städte in Hessen gehen seit kurzem gegen diese Stein- und Schottergärten vor. In Hanau und Fulda wurden beispielsweise Bebauungspläne entsprechend angepasst. Kassel und Wiesbaden planen Überarbeitungen ihrer Satzungen. Andere Städte setzen auf Förderprogramme, z.B. „Frankfurt frischt auf“!

In der „Satzung über die Stellplatzpflicht“ der Stadt Rödermark sind hierzu einige Tatbestände geregelt. Es ist nun an der Zeit Überlegungen anzustellen, ob eine Vorgartensatzung kombiniert mit Förderanreizen bei der Lösung der Probleme in Rödermark hilfreich sein könnte.

Wir bitten daher den Magistrat zu prüfen und zu berichten:

Beschlussvorschlag:

1. Ist dem Magistrat die Problematik der sog. „Schottergärten“ bekannt und gibt es Erhebungen zu Anzahl und Umfang in Rödermark?
2. Gibt es in Rödermark gültige Bebauungspläne, in denen Vorgaben zu der Vorgartengestaltung gemacht werden? Welche Erfahrungen wurden damit gemacht?
3. Wie könnten bestehende Bebauungspläne ergänzt und erweitert werden, um der weiteren Ausbreitung dieser Praxis entgegen zu wirken?
4. Wie könnten Förderanreize für Hauseigentümer gestaltet werden, damit Vorgärten naturnah und ökologisch wertvoll gestaltet werden?
5. Sind dem Magistrat Erfahrungen aus den Städten und Gemeinden mit Vorgartensatzung bekannt und wie lassen sich diese zusammenfassen.
6. Hat die zunehmende Versiegelung privater Grünflächen Auswirkungen auf die sogenannte „Grundwasserneubildungsrate“?

